





Arbeitsschwerpunkt „Nutztierhaltung“

Arbeitsgemeinschaft „Nutztierhaltung“ (Arge NT)

Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für die Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere. Sie beschreibt und bewertet Haltungsverfahren, spricht Stallbauempfehlungen aus und trägt Planungsdaten zusammen. Sie fördert tiergerechte und umweltverträgliche Haltungsverfahren sowie den Einsatz moderner Techniken bei gleichzeitiger Sicherung des betrieblichen Einkommens. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Haltung von Rindern, Schweinen, Hühnern und Puten.

Am 15. März 2021 tagte die Arbeitsgemeinschaft „Nutztierhaltung“ via Videokonferenz. Besprochen wurde unter anderem der Bundeswettbewerb „Landwirtschaftliches Bauen“. Zudem wurde in der Workshopreihe „Digitalisierung“ ein Workshop zum Thema „Datenverwendung und Rückverfolgbarkeit“ angestoßen und im November durchgeführt. Die Informationen zum Brandschutz sollen aktualisiert werden.

Abgeschlossen wurden 2021 die Arbeitsgruppe „Automatische Fütterung in der Rinderhaltung“, das Projekt „EiKoTiGer“, die Datensammlung „Milchziegenhaltung“ sowie das Projekt „Sichtbarmachung versteckter Umweltkosten der Landwirtschaft am Beispiel von Milchproduktionssystemen“. Zudem wurde die KTBL-Schrift „Modernisierung von Milchviehställen in kleinen Beständen“ aktualisiert. Im Gegenzug wurde 2021 mit der Neuauflage der Datensammlung „Pferdehaltung“ begonnen.

Mitglieder

Prof. Dr. T. Amon | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam
Prof. Dr. W. Büscher | Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn | Bonn
B. Feller | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster
Dr. J. Harms | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Poing
Dr. K. Huesmann (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
A. Lindenberg (Vorsitzender) | Lindenberg-Ing. Ingenieurbüro für Bauplanung und Projektleitung | Holle
Dr. S. Pache | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Köllitsch
Apl. Prof. Dr. L. Schrader | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle
Prof. Dr. E. von Borell | Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg | Halle an der Saale
Prof. Dr. M. Ziron | Fachhochschule Südwestfalen | Soest

BMEL

Dr. B. Polten | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn

Gäste

Prof. Dr. E. Arkenau | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Berlin
Prof. Dr. Edna Hillmann | Humboldt-Universität zu Berlin | Berlin
Dr. T. Kutzer | Veterinäramt Appenzell | Herisau (Schweiz)
S. Teepker | Landwirt | Handrup
Prof. Dr. C. Umstätter | Thünen-Institut für Agrartechnologie | Braunschweig
Dr. Ralf Waßmuth | Hochschule Osnabrück | Osnabrück

BMEL-Bundeswettbewerb „Landwirtschaftliches Bauen 2019/2020“

Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sucht das KTBL gemeinsam mit den Ländern Lösungen zu aktuellen Fragen beim landwirtschaftlichen Bauen.

Ziel des Bundesministeriums ist es, mit dem Bundeswettbewerb vorbildliche Leistungen zu würdigen, Landwirtinnen und Landwirten genehmigungsreife Konzepte zu präsentieren und innovative Ideen zu verbreiten. Die Erfahrungen sollen Landwirtinnen und Landwirten, Genehmigungsbehörden und Beratenden als Entscheidungshilfe und Anregung dienen.

Gesucht werden im aktuellen Jahrgang Betriebe, die mit innovativen Konzepten aufwarten können. Diese Konzepte können unterschiedlichster Art sein: Tierwohl und Umweltschutz haben bei der Beurteilung dieser Innovationen einen genauso hohen Stellenwert wie der erzielte Ressourcen- und Klimaschutz.

Aufgrund der Corona-Pandemie kam der Bundeswettbewerb weitgehend zum Stillstand: Zwar konnten die Länderkommissionen aus den 54 eingereichten Betrieben ihre 34 „Besten“ auswählen, jedoch konnte erst am 1. September 2021 die Auswahl der zur Bereisung vorgesehenen Betriebe stattfinden.

Ein Mittelübertrag nach 2022 wurde durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE; Förderkennzeichen 28N-4-017-00) verlängert, sodass 9 vielversprechende Betriebe im April 2022 besichtigt werden können. Im Laufe des Jahres 2022 soll der Wettbewerb dann mit einer Preisverleihung in Berlin seinen Abschluss finden.



Mitglieder

Dr. K. Barth | Thünen-Institut für Ökologischen Landbau | Westerau
R. Beverborg | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Oldenburg
G. Franke | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Kassel
Prof. Dr. C. Fuchs | Hochschule Neubrandenburg | Neubrandenburg
Dr. K. Huesmann (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
F. M. Lenz | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Lippstadt
A. Lindenberg | Lindenberg-Ing. Ingenieurbüro für Bauplanung und Projektleitung | Holle
Dr. S. Nesper | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising
A. Pelzer | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Bad Sassendorf
S. Schewe | Hof Rathjens | Oldendorf
Prof. Dr. M. Ziron | Fachhochschule Südwestfalen | Soest

BMEL

Dr. B. Polten | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn



Weitere Projekte

Erhebung von Tierschutzindikatoren bei der betrieblichen Eigenkontrolle

Durch eine regelmäßige und systematische Erhebung von Tierschutzindikatoren können Tierhalterinnen und Tierhalter relevante Tierschutzprobleme in ihrem Betrieb frühzeitig erkennen und ihrer Pflicht zur „betrieblichen Eigenkontrolle“ gemäß Tierschutzgesetz § 11 Abs. 8 nachkommen.

Das KTBL, das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), die Universität Kassel und das Thünen-Institut für Ökologischen Landbau (TI) haben im Projekt „EiKoTiGer“ – Praxistauglichkeit von Tierschutzindikatoren bei der betrieblichen Eigenkontrolle, Erarbeitung eines Orientierungsrahmens sowie technische Umsetzung in digitalen Anwendungen – die Praktikabilität der Tierschutzindikatoren bei der Eigenkontrolle auf Praxisbetrieben geprüft und bereits 2020 die 3 Praxisleitfäden „Tierschutzindikatoren: Leitfaden für die Praxis“ für Rind, Schwein und Geflügel in 2., aktualisierter Auflage veröffentlicht. Weitere Projektinhalte waren die Erarbeitung und Durchführung von Vor-Ort- sowie Online-Schulungen für Tierhaltende. Eine kostenfreie Schulung wurde auf der Website des KTBL 2021 online geschaltet. Darüber hinaus wurde ein Orientierungsrahmen mit Ziel- und Alarmwerten für die Tierschutzindikatoren der verschiedenen Nutzungsrichtungen erarbeitet und ebenfalls online gestellt. Alle im Projekt erarbeiteten Werkzeuge – inklusive einer Excel-Anwendung zu Tierschutzindikatoren – stehen auf der KTBL-Website kostenfrei zur Verfügung. Das Projekt wurde 2021 abgeschlossen.



Mitglieder

- Dr. J. Brinkmann | Thünen-Institut für Ökologischen Landbau | Westerau
- K. Cimer | Thünen-Institut für Ökologischen Landbau | Westerau
- Dr. D. Gieseke | Universität Kassel | Witzenhausen
- Prof. Dr. U. Knierim | Universität Kassel | Witzenhausen
- Dr. S. March | Thünen-Institut für Ökologischen Landbau | Westerau
- D. Martini | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
- S. Michaelis | Universität Kassel | Witzenhausen
- Dr. S. Rauterberg | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle
- Apl. Prof. Dr. L. Schrader | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle
- Dr. A. Schubbert | Friedrich-Loeffler-Institut | Celle
- Dr. U. Schultheiß (Gesamtkoordination) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
- R. Zapf | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Tagungsband „Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung“

Die 53. internationale Tagung „Angewandte Ethologie“ der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) fand nach 2020 erneut als Online-Veranstaltung statt. Erfreulicherweise tat das der Zahl der Zuhörenden keinen Abbruch. In 23 Vorträgen und 20 Postern widmeten sich die Referentinnen und Referenten vor allem landwirtschaftlichen Nutztieren – dieses Jahr erweiterten Ergebnisse über Pferde, Hunde und Königspython das Spektrum der Tierarten.

In 8 Themenblöcken ging es darum, wie das Tierwohl erfasst, bewertet und verbessert werden kann. Dabei standen methodische Ansätze unter Laborbedingungen genauso im Blickfeld wie praktische Beobachtungen des Tierverhaltens und Erhebungen in Ställen sowie Weiden vor Ort.

Gemeinschaftlich zeigten die Vorträge und Poster wie bunt, breit und interessant die Ethologie ist und wie sie hilft, Tiere zu verstehen und ihr Wohlbefinden in menschlicher Obhut zu fördern.

Der Tagungsband „Aktuelle Arbeiten zur artgemäßen Tierhaltung 2021“ enthält die aktuellen Untersuchungsergebnisse. Die Tagungsbandreihe wird seit den 1970er-Jahren vom KTBL veröffentlicht.



Jahrestagung 2021 des Arbeitskreises „Länder-ALB beim KTBL“

Der Arbeitskreis „Länder-ALB beim KTBL“ ist ein freiwilliger Zusammenschluss der selbstständigen Arbeitsgemeinschaften für Landtechnik und Bauwesen der einzelnen Bundesländer sowie Österreich und der Schweiz. Der Arbeitskreis dient der Vernetzung und dem Gesprächsaustausch der Arbeitsgemeinschaften. Das KTBL stellt die Geschäftsführung. Die Jahrestagung des Arbeitskreises fand in diesem Jahr am 12. Mai als Online-Konferenz statt.



Sichtbarmachung versteckter Umweltkosten der Landwirtschaft am Beispiel von Milchproduktionssystemen

In dem Forschungsvorhaben des Umweltbundesamtes (UBA; Förderkennzeichen: 3717 11 238 0) wurden die Möglichkeiten und die Schwierigkeiten der produktbezogenen Bilanzierung und Monetarisierung der Umwelteffekte landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten sondiert. Für Produkte aus der konventionellen und der ökologischen Milchviehhaltung wurden dazu vergleichende Ökobilanzen „from-cradle-to-farm gate“ erstellt. Darauf aufbauend erfolgte eine ökonomische Bewertung der bilanzierten Umwelteffekte.

Auf Basis einer Reihe von konkreten Fallbeispielen wurde ein methodisches Konzept entwickelt und erprobt, mittels dessen Umweltauswirkungen und externe Kosten landwirtschaftlicher Produktionssysteme trotz bestehender Unsicherheiten und existierender Systemunterschiede veranschaulicht werden können.

Für die Ökobilanz wurden für 4 verschiedene Regionen mehr als 20 Betriebsmodelle der Milchproduktion mit Kälber- und Jungviehaufzucht und der betriebseigenen Erzeugung von Grundfuttermitteln und Marktfrüchten erstellt. Dazu wurde auf das gesamtbetriebliche Kalkulationsmodell des KTBL zurückgegriffen.

Der Endbericht wurde vom Umweltbundesamt im September 2021 veröffentlicht und kann als Text 129 kostenfrei heruntergeladen werden.

Die Federführung des Projektes lag beim Öko-Institut in Freiburg. Projektpartner war neben dem KTBL die INFRAS AG in Zürich.



15. Tagung: Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung (BTU)

Die Tagung „Bau, Technik und Umwelt in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung“ (BTU) ist das regelmäßige Branchentreffen der Agrarforschung zur Nutztierhaltung. Alle 2 Jahre laden das KTBL und die Max-Eyth-Gesellschaft Agrartechnik im Verein Deutscher Ingenieure (VDI-MEG) gemeinsam mit einer Universität oder Fachhochschule zu dieser Fachtagung ein, auf der innovative und zukunftsweisende technische Entwicklungen, Strategien und Lösungen zu den verschiedenen Themenbereichen der Nutztierhaltung vorgestellt und diskutiert werden.

Die für 2021 geplante BTU-Tagung wurde pandemiebedingt auf den 13. bis 15. September 2022 verschoben. Ausrichter der 15. BTU-Tagung ist der Fachbereich „Landwirtschaftliche Tierhaltung und Nutztierethologie Schwerpunkt Schweineproduktion“ unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Ziron an der Fachhochschule Südwestfalen, Agrarwirtschaft am Standort Soest.

Nationale Beste Verfügbare Technik (BVT) in der Rinderhaltung

Im Projekt „Beschreibung der nationalen BVT in der Intensivtierhaltung unter Berücksichtigung der BVT-Schlussfolgerungen (IRPP BREF) im Bereich Rinderhaltung und bei ökologischen Tierhaltungsverfahren“ wird die deutsche Rinderhaltung hinsichtlich ihres Status quo und ihrer Entwicklungstendenzen im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA; Förderkennzeichen: 3718 53 301 2) analysiert. Dies betrifft alle für die Beschreibung der BVT in der Rinderhaltung relevanten Stufen der Verfahrenskette – von der Fütterung bis zur Ausbringung von Wirtschaftsdünger.

Das Ergebnis leistet einen Beitrag für die Arbeit in nationalen als auch in internationalen Arbeitsgruppen, z.B. innerhalb des Sevilla-Prozesses und der Luftreinhaltekonvention der „United Nations Economic Commission for Europe“ (UNECE).

Am 2. November 2021 wurde online ein nationaler Workshop durchgeführt. Zudem fand am 4. November 2021 – ebenfalls online – ein internationaler Workshop statt. Im Auftrag des Umweltbundesamtes hatte das KTBL nationale und internationale Expertinnen und Experten eingeladen, um die vorläufigen Projektergebnisse zu diskutieren und die Vorschlagsliste für beste verfügbare Technik abzustimmen.

Das Projekt wird unter Federführung des KTBL gemeinsam mit der Stiftung Tierärztlichen Hochschule Hannover (TiHo) bearbeitet. Das Projekt endet 2022.



Workshopreihe „Digitalisierung“

Die Digitalisierung ist ein thematischer Schwerpunkt der Arbeit der Arbeitsgemeinschaft „Nutztierhaltung“. Seit 2015 veranstaltet das KTBL im 2-Jahres-Turnus einen Workshop zu diesem Themengebiet: 2015 zum Motto „Tierlokalisierung“ in Grub, 2017 zu „Monitoringsystemen“ in Kassel und 2019 zur Fortentwicklung der „Tier-Lokalisierung“ in Kassel. Vertreterinnen und Vertreter aus Landwirtschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Einzelhandel tauschen sich in angeregten Diskussionsrunden im Forum sowie in Kleingruppenarbeit im Rahmen eines World Cafés aus. Die Ergebnisse werden unter anderem in der Fachpresse sowie auf der Website des KTBL veröffentlicht.

Am 16. und 17. November 2021 fand online ein weiterer Workshop statt: Dieser widmete sich dem Thema „Datenvernetzung/Rückverfolgbarkeit“. Im Workshop gingen 40 geladene Gäste der Frage nach, mit welchen Daten, die entlang der Wertschöpfungskette erhoben werden, Tierwohl gemessen werden kann.





Modernisierung von Milchviehställen in kleinen Beständen – Neuauflage der KTBL-Schrift

2008 bewirtschafteten noch rund 57 % aller Milchviehbetriebe einen Anbindestall. Es sind überwiegend die kleinstrukturierten Tierhaltungen mit weniger als 30 Milchkühen. Heute steht ungefähr jede 8. Milchkuh in Anbindehaltung, vor allem in Bayern und Baden-Württemberg. Viele Inhaberinnen und Inhaber von Betrieben stehen vor der Entscheidung, den Betrieb nachhaltig weiterzuentwickeln oder ihn kurz- oder mittelfristig auslaufen zu lassen. Dazu trägt nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung, sondern auch die gesellschaftliche Diskussion um das Verbot einer ganzjährigen Anbindehaltung bei.

Verschiedene Untersuchungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass Anbindeställe durch Um- und Neubaumaßnahmen auch bei kleinen Bestandsgrößen mit vertretbarem Aufwand für die Zukunft fit gemacht werden können. Doch auch in Anbindeställen, welche aufgrund von fehlendem Platz, finanzieller Mehrbelastung oder der einfacheren Tierkontrolle nicht zu Laufställen umgebaut werden können oder sollen, kann viel für ein verbessertes Tierwohl getan werden. Die Neuauflage der zuletzt 2008 aktualisierten KTBL-Schrift ist im Sommer 2021 erschienen.



Datensammlung Milchziegen – Neuauflage

Die über 10 Jahre alte Datensammlung „Milchziegenhaltung“ wurde in veränderter und aktualisierter Form neu aufgelegt. So wurden unter anderem Kapitel zur Milchverarbeitung und zur Direktvermarktung neu mit aufgenommen. Die Anzahl der Planungsbeispiele wurde von 2 auf 6 erhöht und in der Web-Anwendung „Wirtschaftlichkeitsrechner Tier“ wird es weitere Modellrechnungen geben. Die Neuauflage der Datensammlung ist im Juli 2021 erschienen.

Planungsbeispiele mit bis zu 490 Tierplätzen zeigen, dass die reine Milcherzeugung mit diesen Bestandsgrößen keinen ausreichenden Beitrag zur Einkommenssicherung leistet und Gewinne aus der hofeigenen Verarbeitung und Direktvermarktung erzielt werden müssen.

Kalkulation Mehrkosten Staatliches Tierwohlkennzeichen

Im Rahmen der Nutztierstrategie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) wurden im Bundesprogramm Nutztierhaltung (BUNTH) zu den Kriterien des 3-stufigen Tierwohlkennzeichens für Schweine die Kosten für die Erzeugung durch den Landwirt ermittelt. Über die gesamte Produktion von der Ferkelerzeugung über die Ferkelaufzucht bis zur Schweinemast wurden auf Basis von KTBL-Daten die zusätzlichen Kosten für Investitionen zur Anpassung der Gebäude und der Stalltechnik ermittelt. Außerdem wurden die zusätzlichen Kosten für Betriebsmittel, Arbeit und weitere variable Kosten zusammengestellt.

Die Ergebnisse wurden in die Arbeitsgruppe „Ökonomie“ des Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung des BMEL eingebracht und bilden dort die Grundlage für die Kalkulation der Mehrkosten für die Erzeugung durch die Landwirtinnen und Landwirte und den Finanzierungs- und Förderbedarf für die Einführung des Tierwohlkennzeichens.

Im Berichtsjahr wurden mit dem Inkrafttreten der Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung im Januar 2021 und geänderten Kriterien des Tierwohlkennzeichens für Deck- und Abferkelbereiche die Kalkulationen für die Ferkelerzeugung entsprechend angepasst.

Neben den Arbeitsgruppen „Ökonomie“ und „Schwein“ wirkt das KTBL in den Arbeitsgruppen „Rind“, „Geflügel“ und „Bauen“ mit.



NaTiMon – Nationales Tierwohl-Monitoring

Bislang fehlt in Deutschland eine fundierte Berichterstattung über den Status quo und die Entwicklung des Tierwohls in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung.

Ziel des Projektes „Nationales Tierwohl-Monitoring“ (NaTiMon) ist es, die Grundlagen für ein regelmäßiges, indikatorengestütztes Tierwohl-Monitoring zu erarbeiten. Diese sollen in eine Berichterstattung über das Tierwohl in der deutschen Nutztierhaltung münden und Veränderungen über die Zeit abbilden.

Für Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Legehennen, Masthühner, Puten sowie Regenbogenforellen und Karpfen werden Indikatoren für Haltung sowie Transport und Schlachtung der Tiere ausgewählt und erprobt.

2021 wurde die im Jahr 2019 begonnene Fachgesprächsreihe mit 3 Gesprächen zur Erhebung von Tierwohlindikatoren für Schafe und Ziegen sowie zu Tierwohlbegleitindikatoren fortgeführt. Des Weiteren wurden alle im Projekt zusammengetragenen Indikatoren – ca. 2.500 – in einer Online-Literaturdatenbank veröffentlicht

Auf Basis der Literatursauswertung, Fachgespräche und Regionalkonferenzen wurden von den Projektpartnern geeignete Indikatoren für ein nationales Monitoring zusammengestellt. Diese wurde über 400 Expertinnen und Experten in einer Online-



Befragung zur Beurteilung vorgelegt sowie in einer weiteren Online-Befragung mit ca. 1.900 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Einstellung einer breiten Bevölkerungsschicht zum Tierwohl und einem Monitoring erfragt. Auch die Hinweise aus über 60 Telefoninterviews mit Stakeholdern werden in das Monitoring mit einbezogen. Probeerhebungen der Indikatoren auf Praxisbetrieben beginnen im Winter 2021/2022. Schlussendlich werden die durch das Projektteam unter Einbeziehung der Stakeholder ausgewählten Indikatoren in einen Monitoringbericht und Empfehlungen für die Politik münden.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert und vom Thünen-Institut für Betriebswirtschaft (TI) koordiniert. Weitere Projektpartner neben dem KTBL sind die Thünen-Institute für Fischereiökologie und für Ökologischen Landbau, die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, die Hochschule Osnabrück, die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die Humboldt-Universität zu Berlin, das Friedrich-Loeffler-Institut und das Statistische Bundesamt.



Datensammlung „Pferd“ – Neuauflage

Aufgrund der sehr großen Nachfrage wird die fast 10 Jahre alte KTBL-Datensammlung „Pferdehaltung – planen und kalkulieren“ in veränderter und aktualisierter Form neu aufgelegt. So sollen unter anderem neue Daten zum Arbeitszeit- und Investitionsbedarf mit aufgenommen und die Planungsbeispiele neu gerechnet werden. Außerdem soll diese Datensammlung einen noch stärkeren landwirtschaftlichen Bezug bekommen.

KTBL-Heft „Beschäftigungsmöglichkeiten für Schweine“

Die 2. Auflage des KTBL-Heftes „Beschäftigungsmöglichkeiten für Schweine“ fasst seit 2016 den Stand des Wissens zusammen. Das Heft bietet Schweinehalterinnen und Schweinehaltern sowie den sie beratenden Personen aus Beratung und Veterinärmedizin eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Auswahl von betriebsindividuell abgestimmten und rechtskonformen Beschäftigungsmöglichkeiten.

Seit dem 29. Januar 2021 setzt die Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung einen neuen Rahmen: Beschäftigungsmöglichkeiten werden in § 26 anders als bisher definiert. So wird organisches und faserreiches Beschäftigungsmaterial, insbesondere Stroh, Heu, Sägemehl oder eine Mischung dieser Materialien, gefordert. Etliche, bisher gebräuchliche Beschäftigungsmöglichkeiten erfüllen diese Kriterien nicht und müssen auf den Betrieben durch Alternativen ersetzt werden. Das KTBL-Heft wird daher derzeit überarbeitet und 2022 als KTBL-Schrift neu aufgelegt.



Neue Baukostendaten

Die Web-Anwendung „BauKost“ enthält über 250 Gebäudemodelle von Ställen und baulichen Anlagen wie Silage- und Wirtschaftsdüngerlagern. Die Gebäudemodelle werden anhand von Zeichnungen, Baubeschreibungen und Planungskennzahlen charakterisiert. Zahlreiche Stallmodelle entsprechen den EU-Richtlinien für den ökologischen Landbau.

Im August wurden die Ställe für Aufzuchtälber, Jungrinder, Mutterschafe und Milchziegen aktualisiert. Neue Modelle für die ökologische Haltung von Schafen, Ziegen, Ferkeln und Sauen wurden ergänzt. Zudem bietet BauKost erstmals separate Daten für Hygieneschleusen. Insgesamt sind über 60 neue Stallmodelle online gegangen.

Der Investitionsbedarf von „Waschplätzen für landwirtschaftliche Maschinen“ und „Einzäunungen für Schweineställe und Schweine-Freilandhaltungen“ ist 2021 in 2 Fachbeiträgen veröffentlicht worden, die kostenfrei auf der KTBL-Website heruntergeladen werden können.

